

# INHALT

Einleitung . . . . .	1
----------------------	---

## ERSTER TEIL

„Geist“ und „Buchstabe“ als Prinzipien des Lessingschen Denkens . .	14
---	----

## ZWEITER TEIL

Die Konfrontation von „Kopf“ und „Herz“. Lösungsformen des Denkens aus der Erstarrung präformierter Denkmodelle . . . . .	31
I. Lessings Begründung des Natürlichkeitsprinzips in den frühen theologischen Schriften . . . . .	32
1. Denkmodelle der theologischen Diskussion des 18. Jahrhunderts . . . . .	32
2. Lessings Kritik an den theologischen Systemen: Der Bezug des „Herzens“ auf die „Stimme der Natur“ . . . . .	41
II. Poesie und Humanität. Ihre Verbindung in der Mitleidsauffassung des Briefwechsels mit Mendelssohn und Nicolai . . . . .	52

## DRITTER TEIL

Tradition und Kritik. Denken als Prozeß der Rückbeziehung des „Buchstabens“ auf den „Geist“ . . . . .	71
I. Die Verbindung von Vernunft und Natur in der historischen Schriftkritik . . . . .	72
II. Das Postulat der „menschlichen Form“ als Integrationsgesetz der Einbildungskraft im „Laokoon“ . . . . .	82
1. Die Problemstellung des „Laokoon“ . . . . .	82
2. Exkurs: Geschmack und Einbildungskraft. Der ästhetische Hintergrund der Laokoon-Abhandlung . . . . .	86
3. Die Bestimmung der Kunstgestalt durch das Prinzip der „menschlichen Form“ . . . . .	94

## VIERTER TEIL

Das Spiel mit dem „Buchstaben“. Denken als Explikation des „Geistes“ . . . . .	103
I. Der Entwurf einer poetischen Symbolform in der „Hamburgischen Dramaturgie“ . . . . .	104
1. Der kritische Fragehorizont der Dramaturgie . . . . .	105
2. Genie und Regel. Konzeption und Präzision des Geniegedankens . . . . .	110
3. Die werkpoetologische Deutung der tradierten dramaturgischen Bauformen . . . . .	116
4. Nachahmung und Illusion. Das Prinzip der klassischen Symbolform in der Dramaturgie . . . . .	123
II. Die ästhetische Ambivalenz als Strukturgesetz in Lessings „Emilia Galotti“ . . . . .	130
1. Perspektivismus des „innern Worts“ . . . . .	131
2. Symbolprinzip und „witzige“ Vermittlung . . . . .	153
III. Theologie und Symbolform. Die Rechtfertigung des Humanitätsideals in den theologischen Spätschriften . . . . .	160
1. Vernunft- und Geschichtswahrheiten in „Über den Beweis des Geistes und der Kraft“ . . . . .	161
2. Positivität und Subjektivität in den „Axiomata“ . . . . .	167
3. Individualität und Gesellschaft in „Ernst und Falk“ . . . . .	176
4. Humanität und Naturganzes in der „Erziehung des Menschengeschlechts“ . . . . .	184
5. Kritik und Systemdenken. Die Begründung der Naturimmanenz in Lessings Spinoza-Gesprächen mit Jacobi . . . . .	196
6. Überblick . . . . .	213

## FÜNFTER TEIL

Methodik und Ergebnis. Das Verhältnis von Naturbegriff und poetischem Integrationsprinzip in Lessings Werk . . . . .	217
Literaturverzeichnis . . . . .	223